



Modulhandbuch Digitale und Interkulturelle Kommunikation (Dig-I-Kom)

Master of Arts, M.A.
berufsbegleitend
(90 ECTS-Punkte)

Stand: Januar 2026

Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Fakultät für
Studium Generale
und Interdisziplinäre
Studien

Inhaltsverzeichnis

3	Abkürzungen und Erklärungen	
4	Modulplan	
Module der einzelnen Semester		
5	Modul D1	Kommunikation
6	Modul D2	Kultur
7	Modul D3	Digitale Medien Kompetenzen und Kommunikationstechnologien UX auf Kommunikationsplattformen und Medienanalyse
7	Modul D4	Methoden (Polyteaching)
8	Modul D5	Kommunikative Praxis Einführung in Narratologie und Storytelling / Visualisierung Verhandlung und Mediation
9	Modul D6	Kultur, Politik und Gesellschaft Kulturstudien Migration und Integration
10	Modul D7	Forschung und Analyse
11	WPF I 7.1	Geistes-/Kult. Wissenschaftl. Methodenvertiefung
12	WPF II: 7.2	Sozialwissenschaftliche Methodenvertiefung
13	Modul D8.1 WPF I	Vertiefung Kultur: Teilkulturen und Subkulturen
14	Modul D8.2 WPF II	Vertiefung Politik: Politische Kommunikation
15	Modul D9	Interkulturalität und digitale Kommunikation Ethik, Bias, Fairness, Standards, digitale und kulturelle Identitäten Digitales Innovationslabor: Experimentelle Projekte mit KI, AR/AV, Sprach- und Bildtechnologien
16	Modul D10	Methodenpraxis Durchführung einer eigenen wissenschaftlichen Analyse (Projekt, individuelle Betreuung), entweder auf 7 WPF I oder 7 WPF II basierend
17	Modul D11	Angewandte Interkulturelle Kooperation Internationales Projektmanagement / Interkulturelles Management, Arbeiten in interkulturellen Teams Kooperieren und Netzwerken
18	Modul D12	Interkulturelle Kooperation und Transfer: Interkulturelles Projekt
19	Modul D13	Mastermodul Masterarbeit Kolloquium

Abkürzungen und Erklärungen

D	= Modulcode für den Studiengang Dig-I-Kom (Digitale und Interkulturelle Kommunikation)
ECTS	= Das European Credit Transfer and Accumulation System ist ein europaweites System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulation von Studienleistungen. Ein ECTS-Punkt entspricht in der Regel einer Arbeitsbelastung von 25 bis 30 Stunden für die Studierenden.
LV	= Lehrveranstaltung (z.B. Vorlesung, Seminar)
SWS	= Eine Semesterwochenstunde (SWS) ist eine Maßeinheit im Hochschulbereich, die den zeitlichen Umfang einer Lehrveranstaltung angibt. Sie beschreibt, wie viele Stunden pro Woche über das gesamte Semester hinweg eine Veranstaltung stattfindet. Eine Semesterwochenstunde entspricht in der Regel einer Unterrichtsstunde von 45 Minuten pro Woche während der Vorlesungszeit eines Semesters.

Modulplan 2026

Sem. 1 12 SWS 15 ECTS	Modul 1 (5 ECTS) Kommunikation Grundlagen Kommunikationswissen- schaften / Interkulturelle Kommuni- kationsstrategien (4 SWS) 5 ECTS (Jandok)	Modul 2 (5 ECTS) Kultur Kulturbegriffe, Kulturtheorien (mit Exkursion) (4 SWS) 5 ECTS (Prieto-Peral)	Modul 3 Digitale Medien Kompetenzen und Kommunikations- technologien (u.a. KI) (2 SWS) 3 ECTS (Dobler)	Modul 4 (5 ECTS) Methoden Methoden und Techniken – Poly- teaching (2 SWS) 5 ECTS (Hardaker)		
Sem. 2 11 SWS 17 ECTS	Modul 5 Kommunikative Praxis Narratologie und Storytelling / Visualisierungstechniken online/ offline (3 SWS) 3 ECTS (Järvenpää)	Modul 6 (6 ECTS) Kulturen, Politik und Gesellschaft - Kulturstudien (2 SWS) 3 ECTS - Migration und Integration (2 SWS) 3 ECTS (Prieto-Peral / Wüst)	Modul 3 (6 ECTS) Digitale Medien UX auf Kommunikationsplattformen und Medienanalyse (2 SWS) 3 ECTS	Modul 7.1 / WPF I (5 ECTS) Forschung und Analyse Geistes- /Kult. Wissenschaftl. Metho- denvertiefung (Diskurs, Hermeneutik, Digitale Methoden) (2 SWS) 5 ECTS (Prof. s der FK13) ENTWEDER	Modul 7.2 / WPF II Forschung und Analyse Sozialwissenschaftliche Methoden- vertiefung Qualitative und quantitative Sozial- forschung (2 SWS) 5 ECTS (Wüst / Schacht) ODER	
Sem. 3 12 SWS 14 ECTS	Modul 5 (6 ECTS) Kommunikative Praxis Verhandlung und Mediation (2 SWS) 3 ECTS	Modul 8 WPF I (3 ECTS) Vertiefung Kultur Teilkulturen und Subkulturen (2 SWS) 3 ECTS (Järvenpää / Prieto-Peral) ENTWEDER	Modul 8 WPF II (3 ECTS) Vertiefung Politik Politische Kommunikation (2 SWS) 3 ECTS (Wüst) ODER	Modul 9 Interkulturalität und digitale Kommu- nikation Ethnik, Bias, Fairness, Standards, digi- tale und kulturelle Identitäten (2 SWS) 3 ECTS (Dobler)	Modul 10 (5 ECTS) Methodenpraxis „Durchführung einer eigenen wissen- schaftlichen Analyse (Projekt, indivi- duelle Betreuung), entweder auf 7 WPF I oder 7 WPF II basierend (2 SWS) 5 ECTS (Prof. s der FK 13)	Modul 11 Angewandte Interkulturelle Koopera- tion Interkulturelles Projektmanagement/ Interkult. Management / Arbeiten in Interkult. Teams (4 SWS) 5 ECTS (Ittstein)
Sem. 4 8 SWS 24 ECTS			Modul 9 (6 ECTS) Interkulturalität und digitale Kommu- nikation Digitales Innovationslabor Experimentelle Projekte mit KI, AR/ AV, Sprach- und Bildtechnologien (2 SWS) 3 ECTS	Modul 12 (10 ECTS) Interkulturelle Kooperation und Transfer Interkulturelles Projekt (4 SWS) 10 ECTS (Ittstein)	Modul 11 (8 ECTS) Angewandte Interkulturelle Koopera- tion Kooperieren und Netzwerken (2 SWS) 3 ECTS	
Sem. 5 20 ECTS		Modul 13 Mastermodul (20 ECTS) Kolloquium und Masterarbeit Prof.s der FK13				

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Kommunikation	D1	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Peter Jandok	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
5	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	

Inhalte

In dem Modul werden Studierende im ersten Teil an Kommunikationstheorien aus der Linguistik (z.B. Konversationsanalyse, Gesprächsforschung, Diskursanalyse) und Psychologie herangeführt. Fragen, wie „Wie hängen Sprache und Kultur zusammen?“ und „Wie beeinflusst Mutter- und Fremdsprache(n) mich und meine Identität?“ werden im Anschluss geklärt. Damit hängt auch das Thema (in)direkte Diskriminierung und Benachteiligung im individuellen und öffentlichen Raum zusammen. Ein fundiertes theoretisches und praktisches Verständnis von „Lingua-Franca/Zweitsprach-Kommunikation“ und „Kommunikation im Arbeitskontext“ soll anhand von Case-Studies und explorativem Erkunden mit Audio- und Videoaufzeichnungen im unmittelbaren Hochschulumfeld gefördert werden.

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage unterschiedliche Kommunikationstheorien zu benennen, diese zu definieren und ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu skizzieren. Darüber hinaus entwickeln Studierende die Fähigkeiten authentische Interaktionssituationen, die sie selbst aufgezeichnet haben, mithilfe der Theorien zu analysieren und zu interpretieren. Sie wissen und reflektieren außerdem, welche Einflüsse Mutter- und Fremdsprachen auf ihre Identität haben, wie diese Sprachen ihr kommunikatives Handeln und Denken beeinflussen. Gelernte Inhalt zur individuellen oder gesellschaftlichen Diskriminierung können sie auf Situationen im Arbeitskontext und darüber hinaus übertragen. Für „kritische“ interkulturelle Kommunikationssituation haben Studierende Instrumente zur Interpretation aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Begründungen. Sie wissen, wie sie auf unterschiedlichen Wegen möglicherweise interkulturelle Situationen kommunikativ lösen können.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, SWS, ECTS)

ein oder zwei, insges. 4 SWS, 5 ECTS

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit oder schriftliche Prüfung

Arbeitsaufwand

150 h

Literatur

Holliday, Adrian; Hyde, Martin; Kullman, John (2021): Intercultural Communication. An advanced resource book for students. 4th edition, Routledge Taylor & Francis Group.

Jackson, Jane (2024): Introducing Language and Intercultural Communication. 3rd edition, Routledge Taylor & Francis Group. Rings, Guido; Rasinger, Sebastian M. (2023): The Cambridge Introduction to Intercultural Communication. Cambridge University Press.

Röhner, Jessica; Schütz, Astrid (2020) Psychologie der Kommunikation. 3. Auflage, Springer.

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Kultur	D2	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Begona Prieto-Peral	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
5	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	

Inhalte

Dieses Modul bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen und Theorien der Kultur. Zunächst werden verschiedene Kulturbegriffe aus anthropologischen, soziologischen, historischen und interdisziplinären Perspektiven behandelt, sowohl im historischen als auch im aktuellen Kontext. Im Anschluss beschäftigen sich die Studierenden mit klassischen Kulturtheorien von Durkheim, Weber, Tylor und Habermas sowie moderneren Ansätzen aus den Cultural Studies (z.B. Hall, Appadurai, García Canclini) und postkolonialen Theorien (z.B. Spivak, Mbembe, Quijano). Zusätzliche Schwerpunkte sind gender- und queer-theoretische Ansätze sowie digitale Kulturtheorien und Surveillance Studies. In der Anwendungsphase werden globalisierte Kulturen, Migration, Transkulturalität und digitale Medienpraktiken untersucht, mit besonderem Augenmerk auf interkulturelle Kommunikation. Praktische Exkursionen und die Analyse von Fallstudien runden das Modul ab und verbinden Theorie mit Praxis.

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Sie lernen, kulturelle Phänomene systematisch zu analysieren und verschiedene theoretische Ansätze kritisch zu reflektieren. Die theoretischen Grundlagen werden auf globalisierte Kulturen angewendet, die durch ökonomische, politische, digitale und gesellschaftliche Vernetzungen geprägt sind. Exkursionen und Fallstudien ermöglichen den Studierenden, theoretisches Wissen auf praktische Beispiele zu übertragen, z. B. interkulturelle Kommunikationssituationen, digitale Medienpraktiken oder transkulturelle Projekte.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, SWS)

1 LV, Seminar, 4SWS, 5 ECTS

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit

Arbeitsaufwand

150 h

Literatur

Bachmann-Medick, D. (2016) Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. 4. Aufl. Rowohlt.
 Böhme, H. (2012) Kultur. Eine Einführung. Rowohlt.
 Borgards, R. (Hrsg.) (2015) Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft. Reclam,
 Hall, S. (1997) Representation: Cultural Representations and Signifying Practices. Sage.
 Nünning, A. & Nünning, V. (Hrsg.) (2003) Konzepte der Kulturwissenschaften: Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Metzler.

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Digitale Medien	D3	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. habil. Ralph-Miklas Dobler	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
6	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
2 Semester	weiterführend	

Inhalte

Das Modul untersucht die Herausforderungen und Chancen des digitalen Wandels in den Bereichen Kommunikation, Informationsvermittlung, Wissenserwerb und Meinungsbildung. Dabei wird insbesondere der praktische und gewinnbringende Einsatz von Sozialen Medien analysiert und anwendungsorientiert reflektiert. Darüberhinaus werden technologische Grundlagen, Fragen des Urheberrechts und der Medienethik sowie des Datenschutzes erläutert. Außerdem werden die umfangreichen Veränderungen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz hinterfragt.

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Kompetenzen für das Verständnis und für die Anwendung Digitaler Medien im 21. Jahrhundert. Es befähigt Studierende insbesondere dazu, kulturelle und kommunikative Kompetenzen mit technologischen Kompetenzen zu verbinden. Ziel ist es, praktische und reflektierende Fähigkeiten im Bereich des Einsatzes von digitalen Medien zu erlangen, um in der beruflichen Praxis verantwortungsvoll und nachhaltig verschiedene Formen von Kommunikation beurteilen und einsetzen zu können.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)

2 LV, Seminar, 1. Semester, 2 SWS, 3 ECTS.

Das Modul vermittelt Grundlagen digitaler Kommunikation. Der digitale Wandel wird in seiner Historizität dargestellt, um ein tieferes Verständnis der verschiedenen Formate und ihrer Voraussetzungen zu erlangen. Technische Voraussetzungen und Funktionen werden ebenso behandelt wie Fragen der Datensicherheit, der Ethik und des Menschenbildes. Praktische Analysen verdeutlichen die Chancen und Herausforderungen von Kommunikation in digitalen Räumen. Aktuelle Trends und ihre Wirkung auf die Gesellschaft werden diskutiert. Zudem werden die Zukunftstrends der Large Language Models und der Sprachtransformatoren erörtert.

Seminar, 2. Semester, 2 SWS, 3 ECTS:

Das Modul dient der Vertiefung und der Anwendung. Ausführlich wird die multimediale Gestaltung von Kommunikation in digitalen Räumen sowie die sich verändernden Modi der Informations- und Wissensvermittlung analysiert. Anhand von praktischen Beispielen aus der Wirtschaft, der Politik und der Kultur wird der Einsatz digitaler Medien exemplarisch untersucht. Die Bedeutung von KI-Modellen und der anwendungsorientierte Einsatz von User Interfaces (UI) und User Experience (UX) wird aufgezeigt. Künftige Herausforderungen werden diskutiert und mit Zukunftsszenarien handlungsorientiert gelöst.

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit

Arbeitsaufwand

180 Stunden

Literatur

Wird zum Beginn jeder Veranstaltung angepasst an die neuesten Entwicklungen zur Verfügung gestellt

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Methoden (Polyteaching)	D4	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Sina Hardaker	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
5	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	

Inhalte

Das Modul bietet den Studierenden eine umfassende Einführung in die Vielfalt der empirischen Forschungsmethoden, die in den Sozial- und Geisteswissenschaften zum Einsatz kommen. Mit einem starken Fokus auf Polyteaching wird ein interdisziplinäres Lernumfeld geschaffen, das verschiedene methodische Ansätze integriert und deren Anwendung fördert. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden ein breites Spektrum an methodischen Werkzeugen an die Hand zu geben, die sie befähigen, fundierte wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen und kritische Analysen zu entwickeln.

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis für qualitative und quantitative Forschungsmethoden und sind in der Lage, geeignete Methoden für spezifische Forschungsfragen auszuwählen und anzuwenden. Sie erlangen die Fähigkeit, komplexe Diskurse durch unterschiedliche theoretische Brillen zu betrachten und kritisch zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, interpretative Methoden zur Analyse kultureller und sozialer Phänomene anzuwenden und aus den Ergebnissen tiefere Einsichten zu gewinnen. Sie entwickeln Kompetenzen in der Handhabung und Analyse digitaler Daten, um ihre Forschung an die Herausforderungen und Möglichkeiten des digitalen Zeitalters anzupassen.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, Inhalte)

1 Lehrveranstaltung

Das Modul führt zu einer grundlegenden empirischen Methoden und Forschungsdesigns ein. Behandelt werden zentrale Begriffe wie Theorie, Methode und Methodik sowie der Aufbau des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage bis zur Auswahl geeigneter Erhebungs- und Auswertungsverfahren. Die Studierenden lernen sowohl qualitative als auch quantitative Methoden kennen, darunter Interviews, Beobachtungen, Inhaltsanalysen, Umfragen und Experimente.

Zudem werden verstehende interpretative Ansätze (z.B. Hermeneutik) sowie diskurstheoretische Zugänge z.B. nach Foucault, Habermas und Fairclough vorgestellt und praktisch angewendet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf digitalen Forschungsmethoden, etwa Social-Media-Analysen, Web-Scraping oder Netzwerkanalysen.

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit oder schriftliche Prüfung

Arbeitsaufwand

150 h

Literatur

Baur, N. und Blasius, J. (2022) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS. Zima, P.V. (2022) Diskurs und Macht. UTB. Niebling, L., Raczkowski, F., Stollfuß, S. (Hg.) (2025). Handbuch Digitale Medien und Methoden. Springer VS

Weitere relevante Literatur wird im Rahmen des Moduls bekannt gegeben.

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Kommunikative Praxis	D5	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Silke Järvenpää	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
6	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
2 Semester	weiterführend	

Inhalte

Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, praktische Fähigkeiten und Techniken in verschiedenen kommunikativen Bereichen zu erlernen und anzuwenden. Im Zentrum stehen die Entwicklung narrativer Fähigkeiten, die Visualisierung von Informationen sowie das Verhandeln und Vermitteln, um sowohl in digitalen als auch in analogen Kommunikationssituationen effektiv zu agieren.

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Geschichten zu analysieren und zu erstellen, die sowohl klare Botschaften vermitteln als auch emotional ansprechend sind. Sie setzen, Storytelling gezielt in verschiedenen Kontexten ein. Sie erlangen Kenntnisse in der Anwendung von Gestaltungsprinzipien für die Erstellung visueller Materialien. Sie sind in der Lage, komplexe Informationen in ansprechende visuelle Formate umzuwandeln. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Verhandlungsprozesse zu strukturieren und Konflikte zu moderieren. Sie werden befähigt, Strategien zu erarbeiten, die effektive Kommunikation und Lösungen in unterschiedlichen Kulturen fördern.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)

2 Lehrveranstaltungen

Narratologie und Storytelling / Visualisierungstechniken, Seminar, 2. Semester, 2 SWS, 3 ECTS

Diese Veranstaltung untersucht die Prinzipien der Narratologie und deren Anwendung im Storytelling. Die Studierenden lernen, wie Geschichten strukturiert sind und wie narrative Techniken genutzt werden können, um Botschaften wirkungsvoll zu vermitteln. Praktische Übungen konzentrieren sich auf das Erzählen von Geschichten in verschiedenen Medienformaten. Außerdem geht es um die effektive Nutzung von Visualisierungstechniken zur Unterstützung der Kommunikationsziele. Die Studierenden erfahren, wie visuelle Elemente genutzt werden können, um Informationen verständlich zu präsentieren und zu verstärken, sowohl in digitalen als auch in analogen Formaten.

Verhandlungstraining und Mediation, Seminar, 3. Semester, 2 SWS, 3 ECTS

Diese Veranstaltung fokussiert sich auf die Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Verhandlung und Mediation. Die Studierenden lernen Techniken zur erfolgreichen Führung von Verhandlungen sowie zur Mediation und Konfliktlösung, besonders in interkulturellen Kontexten. Rollenspiele und Simulationen sind zentraler Bestandteil des Kurses.

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit (0.5) und Praktische Prüfung (0.5)

Arbeitsaufwand

240 h

Literatur

Friedmann (2019). Storytelling: Einführung in Theorie und Praxis narrativer Gestaltung, UTB; Hemmecke und Kronberger (2016). Verhandlungskompetenzen trainieren, Vandenhoeck & Ruprecht; Romero-Tejedor (2021). Visual Storytelling im Design Thinking, Hanser.

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Kultur, Politik und Gesellschaft	D6	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Begona Prieto-Peral / Prof. Dr. Andreas Wüst	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
6	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	

Inhalte

Einmal werden aufbauend auf der Einführung in Kulturbegriffe und Kulturtheorien im ersten Semester Kenntnisse über kulturelle und politische Dynamiken in verschiedenen Weltregionen (z. B. Nord- und Südamerika, Afrika, Südasien, Ostasien, Europa) im Kontext globaler, interkultureller und digitaler Prozesse vermittelt. -- Der Themenkomplex Migration und Integration wiederum wird multidisziplinär aus zeitgeschichtlicher, politikwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive vorgestellt und vertieft.

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Dieses Modul vermittelt den Studierenden ein Verständnis theoretischer Konzepte von Kultur, Raum, Interkulturalität und politischer Dynamik. Es analysiert die Wechselwirkungen zwischen kulturellen, politischen und sozioökonomischen Prozessen in lokalen, globalen und imperialen Settings. Kulturelle, politische und medialen Ausdrucksformen werden unter den Aspekten von Globalisierung, Digitalität und Identitätsnarrativen untersucht. Studierende setzen sich mit postkolonialen, dekolonialen und transkulturellen Perspektiven auseinander. Ebenso erhalten die Studierenden Kenntnis von Migrations- und Integrationsprozessen, relevanten Institutionen und ihrer Funktion sowie von Erklärungsansätzen für Migration und Integration. Sie gewinnen die Fähigkeit, Best Practices und Strategien zur Verbesserung der Integrationsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten zu identifizieren und zu entwickeln.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)

2 LV, Seminar, 2. Semester, 4 SWS, 6 ECTS

--- Kulturstudien, 2 SWS, 3 ECTS

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Nationalbildung, Erinnerungskultur und Narrativen kultureller Identität sowie auf den Wechselwirkungen zwischen lokalen Traditionen, politischen Strukturen, globalen Machtverhältnissen und Kommunikationsräumen. Dabei werden auch Konzepte der Imperiumtheorie berücksichtigt, um historische und gegenwärtige Herrschafts- und Einflusstrukturen kritisch zu analysieren.

-- Migration und Integration, 2 SWS, 3 ECTS

Ein Schwerpunkt sind strukturelle und institutionelle Aspekte von Migration und Integration in Politik und Gesellschaft. Darüber hinaus werden Erklärungsansätze für gesellschaftlich-politische Prozesse im Zusammenhang mit Migration und Integration behandelt und praxisnah exemplifiziert.

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit oder schriftliche Prüfung

Arbeitsaufwand

180 h

Literatur

De Haas, Hein (2023). Migration. 22 populäre Mythen und was wirklich hinter ihnen steckt, Fischer; Gago, V. (2019). La potencia feminista. O el deseo de cambiarlo todo. Traficantes de Sueños. Mbembe, A. (2017). Kritik der schwarzen Vernunft. Suhrkamp; Mishra, S. (2021). Digital Cultures, Routledge. Schammann, Hannes; Kasparik, Danielle (2026) Migrationspolitik, Nomos. Spivak, G. C. (1999), A Critique of Postcolonial Reason: Toward a History of the Vanishing Present, Harvard University Press; Treibel, Annette (2011). Migration in modernen Gesellschaften, Beltz Juventa.

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Forschung und Analyse	D7 WPF I	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. habil. Ralph-Miklas Dobler	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
5	Numerische Notenvergabe	D4
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Das Modul vermittelt in praktischer und anwendungsorientierter Weise eine vertiefte Kenntnis von Methoden aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften sowie digitale Methoden. Anhand von Fallstudien wird Kommunikation in digitalen und interkulturellen Kontexten untersucht, um Prozesse des Verstehens, Deutens und der Kontextualisierung nachvollziehbar zu machen und daraus nachhaltige Angebote zu gestalten.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden können Sinnzusammenhänge innerhalb der interkulturellen Kommunikation sowie innerhalb von digitalen Räumen erkennen und analysieren. Sie wenden sicher Verfahren der Hermeneutik, der Diskursanalyse, der Phänomenologie und der Semiotik an. Die analytischen, interpretativen und reflexiven Kompetenzen erlauben einen anwendungsorientierten und wissenschaftlichen Zugang, um Herausforderungen zu erkennen und Lösungen zu finden. Zudem erwerben Studierende die Kompetenz, digitale Kommunikation unter der Eigenlogik digitaler Medien zu untersuchen und zu gestalten.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)		
1 Lehrveranstaltung		
Modul 7/WPF I: Seminar, 2. Semester, 2 SWS, 5 ECTS		
Das Modul bietet eine wissenschaftliche Vertiefung und Spezialisierung auf das Verständnis von Sinnzusammenhängen, die Analyse von Diskursen und Quellen sowie die Bewusstseins- und Erfahrungsperspektive. Diese werden an einzelnen Beispielen, die einen Transfer in die Praxis der Kommunikation im 21. Jahrhundert bieten, erprobt.		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Literatur		
Wird zum Beginn jeder Veranstaltung angepasst an die neuesten Entwicklungen zur Verfügung gestellt.		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Forschung und Analyse: Sozialwissenschaftliche Methodenvertiefung	D7 WPF II	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Diana Schacht / Prof. Dr. Andreas Wüst	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
5	Numerische Notenvergabe	D4
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Den sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess und seine verschiedenen Komponenten verstehen lernen. Kennen- lernen zentraler Techniken der quantitativen und qualitativen Datenerhebung: Beobachtung, Inhaltsanalyse und Befra- gung einschließlich der dazu notwendigen Instrumente wie Kodierschemata und Fragebögen. Einführung in die Aufbe- reitung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten. Datenanalyse und deren Verschriftlichung („mini-paper“) sowie mündliche Ergebnispräsentation.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Durchführung einer Datenerhebung, -analyse, Verschriftlichung und Ergebnispräsentation.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)		
Seminar, 3. Semester, 2 SWS, 5 ECTS		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit: Sekundäranalyse von Daten, Verschriftlichung und mündliche Präsentation		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Literatur		
Flick, Uwe et al. (1995): Handbuch qualitative Sozialforschung, Weinheim: Beltz.		
Schnell, Rainer, Paul B. Hill, Elke Esser (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: de Gruyter Olden- bourg.		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Kulturen, Politik und Gesellschaft	D8.1	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Begona Prieto-Peral	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
6	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Studierende wenden zentrale Theorien von Teil- und Subkulturen in globalen Kontexten an, um soziale, politische und digitale Einflüsse auf kulturelle Praktiken zu untersuchen. Anhand von Fallbeispielen erforschen sie kulturelle Dynamiken und Machtstrukturen. Es erfolgt eine Analyse digitaler Communities und Social-Media-Plattformen als kulturelle Räume unter Einbeziehung von Gender-, Queer- und Diversitätsaspekten. Praxisnahe Fallstudien aus verschiedenen Regionen der Welt fördern das Verständnis und die praktische Anwendung komplexer kultureller Phänomene.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Kulturbegriffe sowie Theorien von Teil- und Subkulturen auf globale Kontexte anzuwenden. Sie können die sozialen, politischen und digitalen Einflüsse auf kulturelle Praktiken fundiert analysieren und sind darin geübt, kulturelle Dynamiken und Machtstrukturen kritisch zu reflektieren. Zudem untersuchen sie digitale Communities, Social-Media-Plattformen und Online-Subkulturen als bedeutende kulturelle Räume. Bei ihren kulturellen Analysen berücksichtigen sie Gender-, Queer- und Diversitätsaspekte. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Fallstudien aus verschiedenen Regionen der Welt kompetent zu interpretieren.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)		
1 LV, Seminar, 3. Semester, 2 SWS, 3 ECTS		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit oder Schriftliche Prüfung		
Arbeitsaufwand		
90 h		
Literatur		
Chakrabarty, D. (2000). Provincializing Europe: Postcolonial Thought and Historical Difference. Princeton University Press. García Canclini, N. (2001). Culturas híbridas: Estrategias para entrar y salir de la modernidad. Paidós; Ngwainmbi, E. K. (Hrsg.) (2022). Dismantling Cultural Borders Through Social Media and Digital Communications: How Networked Communities Compromise Identity. Palgrave Macmillan / Springer Nature.		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Politische Kommunikation	D8.2	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Andreas Wüst	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
3	Numerische Notenvergabe	D6
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Breite öffentliche Kommunikation ist häufig politisch. Das Modul beschäftigt sich mit: Theoretischen Grundlagen: Definitionen, Modelle und historische Entwicklung politischer Kommunikation; mit Politischen Akteuren: Regierungen, Parteien, Politikerinnen und Politiker, Instrumenten und Strategien: Agenda-Setting, Framing, Wahlkampfkommunikation; mit Medien: Traditionelle (Print, TV, Radio) und digital (insbesondere Social Media), Medieneffekte und behandelt jüngere Herausforderungen der politischen Polarisierung. Abschließend beschäftigen sich Studierende eigenständig mit einem Thema, das sie mit dem erlernten Handwerkszeug analysieren und reflektieren.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Studierende werden Mechanismen politischer Kommunikation kennenlernen, politische Botschaften analysieren und kritisch reflektieren, die Wechselwirkungen zwischen Politik, Medien und Gesellschaft verstehen lernen und anhand eines konfliktiven gesellschaftspolitischen Diskurses, vorzugsweise aus dem Politikfeld Migration/Integration, Kommunikationsstrategien, -muster und deren Wirkungen herausarbeiten.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)		
1 LV, Seminar, 3. Semester, 2 SWS, 3 ECTS		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit		
Arbeitsaufwand		
90 h		
Literatur		
Donges, Patrick; Jarren, Ottfried (2022). Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, Springer VS; Norris, Pippa et al. (1999). On Message. Communicating the Campaign, Sage; Norris, Pippa et al. (2000). A Virtuous Circle: Political Communications in Post-Industrial Democracies, Cambridge University Press, Reinemann, Carsten (Hrsg.) (2014) Political Communication, De Gruyter Mouton		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Interkulturalität und digitale Kommunikation	D9	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr.-habil Ralph-Miklas Dobler	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
6	Numerische Notenvergabe	D1, D3
Moduldauer	Niveau	
2 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Das Modul thematisiert die Kommunikation in digitalen Räumen unter einer spezifisch interkulturellen Perspektive. Die Bedeutung kultureller Werte und Normen sowie verschiedene Kommunikationsstile werden untersucht. Zudem werden globale Medienkulturen reflektiert und hyperkulturelle Kommunikationsanalysen durchgeführt. Auf dieser Grundlage werden innovative und global ausgerichtete digitale Projekte konzipiert, prototypisch umgesetzt und vorgestellt.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Studierende erwerben ein Verständnis interkultureller Kommunikationsprozesse im digitalen Raum und können kulturelle Differenzen und Synergien anwendungsorientiert analysieren. Sie werden für kulturelle Diversität in digitalen Medien sensibilisiert und erwerben die Kompetenz, globale Kommunikationskonzepte analytisch zu hinterfragen und nachhaltig umzusetzen. Im Innovationslabor werden agile und kreative Methoden angewendet sowie interdisziplinäre und transkulturelle Fähigkeiten gestärkt. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Präsentations- und Reflexionskompetenzen, indem eigene Medienprodukte entworfen, gestaltet und gepitcht werden.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS, Inhalte)		
2 Lehrveranstaltungen		
Ethik, Bias, Fairness, Standards, digitale und kulturelle Identitäten, Seminar, 3. Semester, 2 SWS, 3 ECTS		
Das Modul untersucht internationale Plattformkulturen und die dort stattfindenden Interaktionen. Dabei werden die Themen digitale Identität, Zugehörigkeit, kulturelle Aneignung und Glokalisierung ebenso betrachtet, wie praktische Fragen der digitalen Etikette, der Diversity und der Inklusion im internationalen Kontext. Fallstudienanalysen von globalen Kampagnen mit und ohne Einsatz von KI thematisieren Fragen zu Fairness, Bias, Ethik und Standards.		
Digitales Innovationslabor, Seminar, 4. Semester, 2 SWS, 3 ECTS		
Im Modul werden in Teams interkulturelle Kommunikationsprojekte entwickelt und umgesetzt. Dabei steht die nutzerzentrierte und interkulturell sensible Gestaltung im Vordergrund. Storytelling, Kreativitätstechniken und Innovationsmethoden helfen bei der Erstellung von Prototypen, die praxisorientiert zur Diskussion gestellt werden.		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit oder praktische Prüfung		
Arbeitsaufwand		
180 h		
Literatur		
Wird zum Beginn jeder Veranstaltung angepasst an die neuesten Entwicklungen zur Verfügung gestellt.		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Methodenpraxis: Durchführung einer eigenen wissenschaftlichen Analyse (Projekt, individuelle Betreuung)	D10	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Professorinnen und Professoren der FK 13	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
5	Numerische Notenvergabe	D4, D7
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eine der in den vorherigen Methodenmodulen (D4, D7) erlernten Methoden praktisch anzuwenden. Die Studierenden wählen eine qualitative oder quantitative empirische, bzw eine verstehende oder digitale Methode, um ein kleines Forschungsprojekt oder eine Fallstudie durchzuführen. Der Fokus liegt auf der praktischen Umsetzung und Anwendung theoretischer Kenntnisse.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden sind in der Lage, eine spezifische Forschungsfrage in der Kommunikationswissenschaft zu formulieren und mithilfe einer erlernten Methode zu bearbeiten. Sie entwickeln die Fähigkeit, theoretische Konzepte in die Praxis umzusetzen und methodische Ansätze zielgerichtet in einem kleinen Projekt anzuwenden.		
Durch die praktische Erfahrung wird auch die Fähigkeit gestärkt, wissenschaftliche Ergebnisse zu kommunizieren und in den größeren wissenschaftlichen Diskurs einzuordnen.		
Dieses Modul unterstützt die Studierenden dabei, praxisnahe Erfahrungen in der Anwendung von Forschungstechniken zu sammeln und deren Relevanz für die Kommunikationswissenschaft zu erkennen und zu bewerten.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS)		
1 Lehrveranstaltung, Seminar, 2. Semester, 2 SWS, 5 ECTS		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Literatur		
Wird zum Beginn jeder Veranstaltung angepasst an die neuesten Entwicklungen zur Verfügung gestellt.		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Angewandte Interkulturelle Kooperation	D11	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Daniel Ittstein	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
8	Numerische Notenvergabe	D 4
Moduldauer	Niveau	
2 Semester	weiterführend	

Inhalte

Das Modul bereitet die Studierenden darauf vor, sich in einem globalisierten Geschäftsumfeld sicher zu bewegen. Dazu werden sowohl theoretische Ansätze als auch praxisnahe Methoden des interkulturellen Managements, der Teamzusammenarbeit, des Projektmanagements und des Innovationsmanagements behandelt. Die Teilnehmenden erlernen Strategien zur Führung virtueller und hybrider Teams, reflektieren eigene Denkmuster und Biases und nutzen kulturelle Vielfalt gezielt als Innovationsressource

Qualifizierungsziele / Kompetenzen

Die Kompetenzziele des Moduls zielen darauf, dass Studierende die Herausforderungen und Chancen interkultureller Zusammenarbeit im digitalen Zeitalter tiefgehend verstehen und reflektieren. Sie beherrschen sowohl kreative als auch analytische Methoden, um Innovationen in internationalen Kontexten anzustoßen und Teams – insbesondere virtuelle und hybride – wirkungsvoll zu führen und Diversität gezielt als Innovationsquelle zu nutzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigene Denk- und Handlungsmuster kritisch zu hinterfragen und im Austausch mit internationalen Partnern bewusst einzusetzen. Sie steuern komplexe kooperative Prozesse professionell, nutzen digitale Tools und setzen kulturelle Vielfalt als Ressource im Konfliktmanagement und in Innovationsvorhaben ein. Schließlich entwickeln sie ihre persönliche Sicherheit und Resilienz weiter, um auch in dynamischen und interkulturellen Umgebungen wirksam handeln zu können.

Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS)

2 Lehrveranstaltungen:

Interkulturelles Projektmanagement, interkulturelles Management, Arbeiten in Interkulturellen Teams, Seminar, 3. Semester, 4 SWS, 5 ECTS

Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf die Fähigkeiten und Strategien, die für das Management kulturell gemischter Teams erforderlich sind. Die Studierenden erlernen Techniken zur Konfliktlösung, zur Förderung von Diversität und Inklusion sowie zur Verbesserung der Teamkommunikation. Dabei wird besonderer Wert auf die Entwicklung interkultureller Sensibilität und Führungsqualitäten gelegt, um in einem vielfältigen Arbeitsumfeld Synergien zu schaffen und effektive Arbeitsbeziehungen zu fördern.

Kooperieren und Netzwerken, Seminar, 4. Semester, 2 SWS, 3 ECTS

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Kunst des Netzwerkes und der Zusammenarbeit in einem internationalen Umfeld. Die Studierenden lernen, wie sie interkulturelle Netzwerke aufbauen und pflegen können, um berufliche Chancen zu maximieren. Sie erarbeiten Strategien zur erfolgreichen Kooperation mit internationalen Partnern und vertiefen ihr Verständnis für die Dynamiken interkultureller Beziehungen. Die Lehrveranstaltung fördert die Fähigkeit, Vertrauen aufzubauen, interkulturelle Kommunikationsbarrieren zu überwinden und nachhaltige Partnerschaften zu etablieren.

Erfolgsüberprüfung

Modularbeit

Arbeitsaufwand

240 h

Literatur

Gudykunst et al. (2023). Culture and Interpersonal Communication, Sage; Hauser & Beckert (2023). Interkulturelles Innovationsmanagement, Springer Gabler; Maznevski et al. (2024). Global Teams – How Top Multinationals Span Boundaries and Cultures with High-Performance; Thomas & Peterson (2023). Cross-Cultural Management – Essential Concepts, Sage.

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Interkulturelle Kooperation und Transfer	D12	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Prof. Dr. Daniel Ittstein	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
10	Numerische Notenvergabe	-
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
Im Mittelpunkt stehen die eigenständige Planung und Durchführung komplexer Kooperationsvorhaben mit Partnern aus Gesellschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft, wobei die Studierenden moderne Innovationsmethoden und digitale Tools gezielt für interkulturelle Zusammenarbeit und Kommunikation einsetzen.		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Es werden Fähigkeiten entwickelt, ein Projekt mit externen Kooperationspartnern eigenverantwortlich im internationalen Umfeld zu planen, zu steuern und kommunikativ zu begleiten. Die Studierenden entwickeln fortgeschrittene Transferkompetenzen, indem sie praxisnah Wissenschaft und Anwendung verknüpfen, gestalten digitale Kommunikationsroutinen und arbeitsfähige Strukturen für vielfältige Projektpartner, und setzen Methoden wie Design Thinking sowie Ansätze des Open-Innovation-Managements ein. Dabei reflektieren und steuern sie typische Herausforderungen im Schnittfeld von (Inter-) Kultur, Innovation und digitalen Prozessen, darunter Konfliktmanagement und die Bewertung von Projektergebnissen für verschiedene Zielgruppen.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS)		
4. Semester, 4 SWS, 10 ECTS		
Erfolgsüberprüfung		
Modularbeit		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Literatur		
Chesbrough & Bogers (2024). Open Innovation and Intercultural Collaboration. Journal of Management Studies; Dellermann et al. (2023). Digital Innovation and the Quadruple Helix Model. Technological Forecasting & Social Change; Salter et al. (2023): Open Innovation for Cross-cultural Diversity Management. Management Review Quarterly; van Rijnsoever (2023). Quadruple Helix Collaborations: Diversity and Synergy. Science and Public Policy; Hauser & Beckert (2023). Interkulturelles Innovationsmanagement, Springer Gabler.		

Modulbezeichnung	Kurzbezeichnung	
Mastermodul	D13	
Modulverantwortung	Anbietende Einrichtung	
Professorinnen und Professoren der FK 13	FK 13	
ECTS	Bewertungsart	Zuvor bestandene Module
20	Numerische Notenvergabe	D1 – D12
Moduldauer	Niveau	
1 Semester	weiterführend	
Inhalte		
m Rahmen des Moduls werden folgende Themen behandelt: 1. Themeneingrenzung; 2. Entwicklung einer Forschungsfrage; 3. Auswahl geeigneter Forschungsmethoden		
Qualifizierungsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden wenden die im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen an; sie sind in der Lage, eigenständig eine interkulturelle Fragestellung im Rahmen einer Masterarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten. Im Kolloquium verteidigen die Studierenden ihre Masterarbeit.		
Lehrveranstaltungen (Anzahl, Art, Semester, SWS, ECTS)		
1 Lehrveranstaltung, Masterarbeit und Kolloquium, 5. Semester, 20 ECTS		
Erfolgsüberprüfung		
Masterarbeit und Kolloquium		
Arbeitsaufwand		
600 h		
Literatur		
Hier nicht anwendbar		